

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Stephan Protschka, Peter Felser, Franziska Gminder, Wilhelm von Gottberg, Jens Kestner, Thomas Ehrhorn, Johannes Huber, Enrico Komning und der Fraktion der AfD

Stärkung des Bewusstseins für den Wert von Lebensmitteln

Anfang Februar 2021 war die Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft Julia Klöckner zu Gast im Online-Talk der CDU Main-Kinzig (vgl. <https://cdu-main-kinzig.de/2021/02/04/wenn-auf-dem-teuren-designergrill-die-billig-bratwurst-aus-dem-discounter-brutzelt/>). Bei diesem Online-Talk wurde hervorgehoben, dass bei den Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für den Wert von Lebensmitteln geschaffen werden muss. „Brauchen wir wirklich jede Obst- und Gemüsesorte zu jeder Jahreszeit oder sollten wir nicht viel mehr Augenmerk auf regionale Angebote legen?“, fragte die Bundeslandwirtschaftsministerin während dieser Veranstaltung (vgl. o. g. Link). Zusätzlich wurde im Rahmen dieser Veranstaltung ein kreisweites Projekt „Lernfeld Landwirtschaft“ thematisiert, bei dem Kinder aus Kindertagesstätten und Schulklassen vor Ort Einblicke in die Abläufe in einem landwirtschaftlichen Betrieb sammeln können (vgl. https://www.mkk.de/aktuelles/themen_1/lernfeld_landwirtschaft/lernfeld_landwirtschaft.html). Nach Auffassung der Fragesteller sind Projekte wie „Lernfeld Landwirtschaft“ (s. o.) essenziell für die Ernährungsbildung von Kindern und Jugendlichen. Nur mit solchen Projekten kann nach Meinung der Fragesteller zukünftig Lebensmittelverschwendung eingedämmt werden und das Bewusstsein der Verbraucher für Mehrkosten für mehr Tierwohl und Qualität beim Einkauf gestärkt werden.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Schlussfolgerungen für ihr eigenes Handeln konnte die Bundesregierung aus diesem Online-Talk ziehen (vgl. <https://cdu-main-kinzig.de/2021/02/04/wenn-auf-dem-teuren-designergrill-die-billig-bratwurst-aus-dem-discounter-brutzelt/>)?
2. Plant die Bundesregierung Maßnahmen, um das Bewusstsein für den Wert von Lebensmitteln in der Bevölkerung zu fördern, und wenn ja, welche?
3. Konnte nach Kenntnis der Bundesregierung das Projekt „Lernfeld Landwirtschaft“ bereits Erfolge verzeichnen, und wenn ja, welche (vgl. https://www.mkk.de/aktuelles/themen_1/lernfeld_landwirtschaft/lernfeld_landwirtschaft.html)?
4. Sind der Bundesregierung weitere Projekte in anderen Regionen bekannt, wie das Projekt „Lernfeld Landwirtschaft“, wo Kindern und Jugendlichen Abläufe in einem landwirtschaftlichen Betrieb gezeigt werden und dadurch das Bewusstsein für den Wert von Lebensmitteln gestärkt wird?

- a) Wenn ja, welche?
 - b) Wenn ja, werden diese vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert?
 - c) Wenn nein, warum nicht, und möchte das BMEL solche Projekte zukünftig unterstützen?
5. Welche aktuellen Fortschritte konnten Bund und Länder in der ernährungsbezogenen Bildungsarbeit in Kitas und Schulen erzielen (vgl. <https://www.landundforst.de/landwirtschaft/agrarpolitik/ernaehrungsbildung-schule-veran kern-563669>)?
- Wie lautet nach Kenntnis der Bundesregierung der aktuelle Stand bezüglich einer stärkeren Verankerung von ernährungsbezogenen Inhalten in Lehramtsstudiengänge für die Fächer Sachunterricht und Biologie?
6. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, an wie vielen Schulen es Trinkbrunnen gibt (vgl. <https://kinzig.news/10135/bundesministerin-julia-kloeckner-zu-gast-im-online-talk-der-cdu-main-kinzig>, <https://www.np-coburg.de/inhalt.coburg-kuehles-nass-fuer-alle-coburger-schulen.dd18d4ab-2813-4d31-b56b-f817735d25d2.html>)?
- a) Plant die Bundesregierung Maßnahmen, um Trinkbrunnen an Schulen zu fördern, und wenn ja, welche?
 - b) Welchen Mehrwert sieht die Bundesregierung in Trinkbrunnen an Schulen?

Berlin, den 2. März 2021

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion